

Haina

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	3.946	Verwaltung			
Ortsteile	12	39,0	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	280	km	eigenes Straßennetz	40	
GrdSt B	270	2	Kindergärten mit	125	Plätzen
GwSt	300	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	32,71	0	Stadthalle	8	Bürgerhäuser
Schulumlage	20,37	1	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0	Sporthallen	0	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					3.946	3.946	3.946	strenger Haushaltsausgleich ¹	nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						5.053	5.075			
Verwaltungsergebnis							-516	-583	fiktiver Haushaltsausgleich ²	nein	nein
Finanzerträge	56,57						56	46			
Finanzaufwendungen	77						336	382	Haushaltssicherungskonzept ³	ja	ja
Finanzergebnis							-280	-336			
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-796	-919	Freie Spitze ⁴	nein	nein
außerordentliche Erträge	59						0	0			
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0			
Außerordentliches Ergebnis							0	0			
Jahresergebnis							-796	-919			

Ergebnishaushalt in T €

- Verwaltungsergebnis
- Finanzergebnis
- Außer-ordentliches Ergebnis
- Jahres-ergebnis

Finanzhaushalt									Kennziffern		
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme ⁵	nein	nein
aus Verwaltungstätigkeit	9					-437	-483				
aus Investitionstätigkeit	15					-1.973	-464				
aus Finanzierungstätigkeit	18					1.745	193				
Cash-Flow							-665	-754			
Finanzmittelbestand 1.1.	20						1.505	840			
Finanzmittelbestand 31.12.							840	86			

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

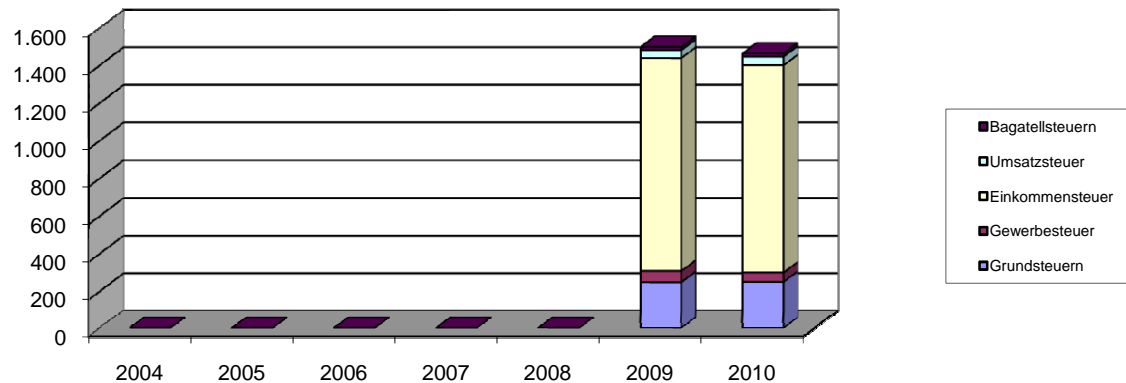
⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					3.946	3.946	3.946					
jährl. Veränderung							4.537	4.492					
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						1.277	1.379					
Anteil an ordentlichen Erträgen							28,1%	30,7%					
Erträge aus Zuweisungen	54						1.576	1.488					
davon vom Land	5401						1.310	1.088					
Steuereinnahmen	55						1.499	1.465					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-2,3%					
pro Kopf							380 €	371 €					
Einkommensteuer	5500						1.130	1.100					
Anteil an Steuereinnahmen							75,4%	75,1%					
Umsatzsteuer	5504						42	46					
Anteil an Steuereinnahmen							2,8%	3,1%					
Grundsteuer A	5551						63	63					
Anteil an Steuereinnahmen							4,2%	4,3%					
Grundsteuer B	5552						188	190					
Anteil an Steuereinnahmen							12,5%	13,0%					
Gewerbsteuer	5553						60	50					
Anteil an ordentl. Erträgen							1,3%	1,1%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-16,7%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						30	30					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	0,0%					
pro Kopf							8 €	8 €					
Spielapparatsteuer	555912						0	0					
Hundsteuer	555920						16	16					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

	2008	2009	2010
Steuerquote ¹		33,0%	32,6%
Zuwendungsquote ²		34,7%	33,1%
Gemeinschaftsteuerquote ³		78,2%	78,2%
Gewerbsteuerquote ⁴		4,0%	3,4%
Bagatellsteuerquote ⁵		1,1%	1,1%

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
		(KVKR)					3.946	3.946	3.946				
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78							5.053	5.075				
jährl. Veränderung								#DIV/0!	0,4%				
für Personal	62,63,64,65							1.351	1.431	Personalaufwandsquote¹		26,7%	28,2%
davon für Versorgung	644-646							64	64	Personalintensität²		103,84	101,18
pro Kopf								342 €	363 €	Konsumaufwandsquote³		70%	73%
Personalbestand Kernhaushalt								38,00	39,00	Sach- und Dienstleistgsintensität⁴		24,9%	24,8%
für Personal der Eigenbetriebe								0	0	Zinslastquote⁵		6,6%	7,5%
Personalbestand Eigenbetriebe								0,00	0,00	Zinsdeckungsquote⁶		7,4%	8,5%
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe								1.351	1.431	Abschreibungsintensität⁷		11,0%	13,6%
pro Kopf								342 €	363 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)								38,00	39,00				
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69							1.258	1.257				
für Abschreibungen	66							554	692				
für Steuern	70,73,74							1.516	1.387				
davon GwSt-Umlage	738010							30	20				
davon Umlage an Gemeinden	7354							1.470	1.350				
für Zuweisungen	71							310	244				
für Transferleistungen	72							0	0				
für Zinsen	77							336	382				
Konsumaufwendungen *								3.809	4.006				
pro Kopf								965 €	1.015 €				

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~1.351	~1.258	~554	~1.516	~30	~1.470	~310
2010	~1.431	~1.257	~692	~1.387	~20	~1.350	~244

Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					3.946	3.946	3.946	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					6.484	8.036	8.168	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					4.801	6.556	6.749	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					6.484	8.036	8.168	ha	Hektar
pro Kopf					1.643,18	2.036,49	2.069,94	HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	jährl.	jährlich
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					1.014	1.018	1.024	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					256,97	257,98	259,50	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich